

Das FREITAGSFAX

Nr. 18 vom 02. Mai 2003

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail.

IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson (Religionsforscher und Strategieberater), Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagfax@t-online.de; Internet: www.freitagfax.de Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet!

Jahres-Abonnement in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de

Indien: Feuerläuferzeremonie wird zur Evangelisation

Der Evangelist Joel Marandi von der Brüdergemeinde „Brethren In Christ Church“ im nordindischen Purnea, berichtet: „Unter dem Volk der Santal im Dorf Mohini im Distrikt Araria gibt es eine Volks-Gruppe die sich „Safa Hor“ nennt und den Hindugott Rama anbetet. Jedes Jahr feiern sie durch eine sog. Feuerläufer-Zeremonie. Sie graben eine Grube, machen dort Feuer, und die Anhänger der Gruppe laufen dann auf den feurigen Kohlen, ohne sich dabei die Füße zu verbrennen. Ich arbeite nun schon zwei Jahre in diesem Dorf evangelistisch – jedoch ohne sichtbares Resultat. Da wurde mir klar, dass dieses Feuerläufer-Ritual dämonischen Ursprungs war und ich deshalb mit meiner Arbeit nicht voran kam. Daher rief ich dieses Jahr einige christliche Kollegen von mir zusammen, und wir liefen um den Ort des Feuerläufer-Rituals und beteten, dass Gott alle dämonischen Götzen und ihre Macht im Dorf brechen soll. Als das Fest kam, erschienen tatsächlich nur einige wenige lustlose Dorfbewohner. Einer versuchte, auf dem Feuer zu laufen, aber verbrannte sich die Beine. Dann erzählte ich den Leuten von Jesus, dem wahren Gott. Nach der deutlichen Demonstration der Macht dieses Gottes über ihre eigene Zeremonie entschlossen sich 25 Menschen des Dorfes, von nun an Jesus nachzufolgen. Ist Gott nicht grossartig?“

Quelle: Missionsleiter S.D. Ponraj; email: ponraj@md2.vsnl.net.in

Deutschland: Lüdenscheider Celebration – so viele Erstbekehrungen wie noch nie

Am Samstag, 5. April 2003 kam es in Lüdenscheid wieder zu einem regionalen Gottesdienst „Come to The Light“ in der dortigen Schützenhalle. Walter Heidenreich, Gründer der Arbeit, berichtet: „Die Halle war rappellvoll mit ca. 1.800 Besuchern. Es kam wieder zu körperlichen Heilungen aller Art. Ganz besonders freuen wir uns über die vielen, die zum ersten Mal ihr Leben Jesus gegeben haben. Soweit wir es übersehen war dies die größte Zahl an Erstbekehrungen, die wir je hatten. Zum Beispiel wurde eine Oma eingeladen und brachte ihre Freundin (auch eine Oma) mit. Beim Bekehrungsauftritt hat diese alte Dame ihr Leben Jesus gegeben. Eine Gruppe aus Ostdeutschland hat kurzerhand einen Bus gechartert, um zu ‚Come to the Light‘ zu fahren. Der ganze Trupp war begeistert bei der Anbetung dabei – einschließlich Busfahrer. Als wir empfahlen: ‚Dreh dich doch mal zu deinem Nachbarn und frag ihn, ob er gerettet ist?‘ antwortete der Busfahrer: ‚Nein, ich bin noch nicht gerettet.‘ Ob er wollte – ja! Der erste Schritt auf Gott zu war getan und nach dem Gebet strahlten die Augen dieses Mannes. Ein anderer Mensch stand vor uns. Eine Teenie-Gruppe aus Stralsund kam an einem sehr hartnäckigen Mitarbeiter nicht vorbei. Er fragte die ganze Reihe Teenies durch und machte

ihnen klar, dass ihr Platz vorne an der Bühne sei, wenn sie sich ihrer Errettung nicht sicher seien. An diesem Abend bekehrten sie sich alle – bis auf einen, der sich seiner Errettung hundertprozentig sicher war.“

Quelle: Walter Heidenreich; FCJG-Lüdenscheid; www.fcjg.de

China/Frankreich: Eine komplette Gemeinde zieht um

Vor 100 Jahren gab es in Europa einen Aufbruch in die neuentdeckten Gebiete Amerikas, schreiben die Chinamissionare Alain und Rita Hauenschild. „Go West“ war die Devise. Heute erinnert nur noch eine Zigarettenmarker daran. In der chinesischen Welt vollzieht sich jetzt ein ähnlicher Aufbruch. Heute leben zehntausende von chinesischen Studenten in Deutschland, mehr als eine Million in Europa, die meisten in Frankreich (allein in Paris wohnen 500.000), Italien, England und Deutschland. Monatlich sollen etwa 50.000 Chinesen neu in die Länder der EU einwandern. Vor einigen Jahren hat sich eine ganze Gemeinde aus der chinesischen Stadt Wenchow aufgelöst und sich über verschiedene Wege nach Paris durchgeschlagen. Dort haben sie sich als Gemeinde wiedergefunden – komplett mit Diakonen, Ältesten und Pastoren. Sie helfen heute ihren Landsleuten bei der Integration und sagen ihnen das Evangelium weiter. Mit 1.500 Gemeindegliedern ist sie die größte chinesische Gemeinde in Paris.

Quelle: Alain Hauenschild; DMG Aktuell, email dmg@dmgint.de

England: Heilungsevangelist erlebt selber Heilung von Lungenkrebs

Der vor allem durch seine Evangelisationsveranstaltungen in Russland bekannte englische Evangelist David Hathaway berichtet immer wieder, wie Menschen nach Gebet zu Jesus Christus auch von körperlichen Gebrechen geheilt wurden. Hathaway selber litt seit einiger Zeit an einer Lungenkrankheit. Nach Röntgenaufnahmen waren die Ärzte davon ausgegangen, dass es sich um eine schlimme Lungenentzündung handelte, die durch Antibiotika behandelt werden kann. Da keine Besserung eintrat, untersuchte ein weiterer Lungenspezialist die Situation und fand heraus, dass es keine Lungenentzündung, sondern Krebs in der rechten Lunge war. Durch Bronchoskopie und Computertomographien wurde der Verdacht erhärtet, und die Ärzte drängten darauf, dass Teile der Lunge operativ entfernt werden müssten. Hathaway jedoch betete zu Gott und berichtet inzwischen, dass er nach einer weiteren Röntgenuntersuchung vollständig geheilt sei – ohne operativen Eingriff. Der Lungenspezialist bestätigte ihm, dass es sich hierbei „um ein absolutes Wunder handle“.

Quelle: David Hathaway; website propheticvision.org.uk